

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Übernahme von DEFA-Spielfilmen
- Geförderte Filme auf der 61. Berlinale
- DEFA-Filme auf der 61. Berlinale
- Förderpreis für Yael Reuveny
- 32. Filmfestival Max Ophüls Preis
- Fotografien von Michael Weidt in Saarbrücken
- 6. Merseburger DEFA-Filmtage
- „Der weibliche Blick der DEFA“
- „Archivfenster Kurt Maetzig“
- Filmfestival Glasgow
- Die langen Schatten danach
- Geschichte der nicht wahrgenommenen Möglichkeiten
- Im Schatten der DEFA
- PROGRESS-Kalender
- ICESTORM Entertainment
- DEFA-Filme im Fernsehen

Förderung

Bis zum 31. März um 17 Uhr können in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.

www.defa-stiftung.de

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

FOTOGRAF: BERHARD DASSDORF



Jutta Hoffmann in **KARLA**

In ihrer monatlichen Filmreihe im Kino Arsenal widmet sich die DEFA-Stiftung am 7. März der Schauspielerin Jutta Hoffmann sowie dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase, die beide im März einen runden Geburtstag feiern. **DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ** (DDR 1973, Regie: Konrad Wolf / zu Gast: Wolfgang Kohlhaase im Gespräch mit Ralf Schenk) erzählt die Geschichte des Bildhauers Kimmel, der mit seinen eigensinnigen Arbeiten nicht überzeugen kann. Erst in der Konfrontation mit Kimmels Werk entwickeln dessen Mitbürger Verständnis für den Künstler und sein Schaffen. Im Anschluss spielt Jutta Hoffmann die ambitionierte Lehrerin **KARLA** (DDR 1965/1990, Regie: Herrmann Zschoche), die das eigenständige Denken ihrer Schüler fördern will, mit ihren Idealen dabei aber auf viele unsichtbare Mauern stößt. Am 4. April präsentiert die DEFA-Stiftung im Kino Arsenal eine weitere Ausgabe der Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ mit zwei Filmen des Regisseurs Peter Pewas. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.

www.defa-stiftung.de

Übernahme von DEFA-Spielfilmen

Die DEFA-Stiftung hat 26 Filme, die von 1990 bis 1993 im DEFA-Studio für Spielfilme produziert wurden, von der Medien Bildungsgesellschaft Babelsberg erworben und in ihren Filmstock übernommen. Somit kann jetzt auch dieser Teil des nationalen Filmerbes durch die Stiftung bewahrt und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden. Die 26 Spielfilme sind im Zeitraum vom Sommer 1990 bis zum Sommer 1993 im ehemaligen staatlichen Spielfilmstudio der DDR entstanden. Sie spiegeln die Atmosphäre dieser Umbruchsphase wider und können als zeithistorische Dokumente betrachtet werden, die allerdings in den vergangenen 20 Jahren kaum aufgeführt wurden. Wichtige DEFA-Regisseure wie Frank Beyer, Roland Gräf, Siegfried Kühn, Heiner Carow, Egon Günther, Rainer Simon, Ulrich Weiß und Helke Misselwitz konnten innovative Filmstoffe umsetzen und neue Freiräume in der Kunst nutzen. Gleichzeitig mussten sie sich jedoch auch erstmalig auf dem kommerziellen Markt bewähren. Die Filme werden seit dem 1. Januar 2011 durch defa-spektrum ausgewertet.

www.defa-spektrum.de

Geförderte Filme auf der 61. Berlinale

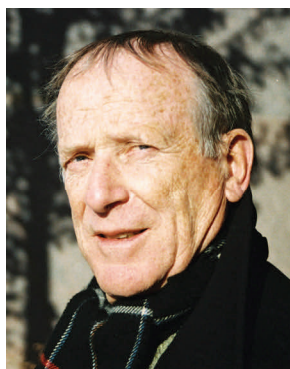
Auf den 61. Internationalen Filmfestspielen Berlin erleben zwei Dokumentarfilme ihre Premiere, die mit einem Recherchestipendium der DEFA-Stiftung gefördert wurden. In **LEICHT MUSS MAN SEIN, FLIEGEN MUSS MAN KÖNNEN** (D 2010) portraitiert Annette Frick den Fotografen Herbert Tobias. Der Film läuft in der Sektion Panorama Dokumente an folgenden Terminen:

- Do, 17.02. um 20:00h im CineStar 7
- Fr, 18.02. um 17:00h im CineStar 7
- Sa, 19.02. um 14:30h im CineStar 7

In der Reihe Perspektive Deutsches Kino ist der Film **VATERLANDSVERRÄTER** (D 2011) von Annekathrin Hendel zu sehen, der ein filmisches Portrait des Schriftstellers Paul Gratzik darstellt.

- So, 13.02. um 19:30h im CinemaxX 3
- Mo, 14.02. um 13:00h im Colosseum 1
- Mo, 14.02. um 20:30h im CinemaxX 1

FOTO: DEFA FILM LIBRARY



Wolfgang Kohlhaase



Armin Mueller-Stahl in FÜNF PATRONENHÜLSEN



Armin Mueller-Stahl und Jenny Gröllmann in DIE FLUCHT



Samira Radsı bei der Preisverleihung des Filmfestivals Max Ophüls Preis 2011

DEFA-Filme auf der 61. Berlinale

Die 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeichnen den Schauspieler Armin Mueller-Stahl mit dem goldenen Ehrenbären aus und zeigen in einer Hommage u. a. drei DEFA-Filme:

FÜNF PATRONENHÜLSEN (DDR 1960)

- Sa, 12.02. um 15:30h im CinemaxX 8
- Sa, 19.02. im 20:00h im Zeughauskino

DIE FLUCHT (DDR 1977)

- Fr, 11.02. um 17:30h im CinemaxX 8
- So, 20.02. um 19:30h im Zeughauskino

KÖNIGSKINDER (DDR 1962)

- So, 13.02. um 15:30h im CinemaxX 8
- Fr, 18.02. um 19:30h im Zeughauskino

Der Regisseur und Mitbegründer der DEFA Kurt Maetzig wird anlässlich seines 100. Geburtstages mit einer Sondervorführung seines Films **VERGESST MIR MEINE TRAUDEL NICHT** (DDR 1957) am 12. Februar um 13 Uhr im Zeughauskino gewürdigt. Im Anschluss findet ein Filmgespräch zwischen Kurt Maetzig und Ralf Schenk statt.

Förderpreis für Yael Reuveny

Im Rahmen des East European Brunch am 16. Februar übergibt Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, den mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung an die Regisseurin Yael Reuveny. Ihr Film **ERZÄHLUNGEN VOM VERLORENEN** (ISR/D 2008) war auf dem 20. Filmfestival Cottbus im November für die Auszeichnung ausgewählt worden. Die israelische Regisseurin begibt sich in ihrer Kurzdokumentation auf die Spuren des Bruders ihrer Großmutter, der nach seiner Gefangenschaft in einem brandenburgischen Konzentrationslager jeglichen Kontakt zu seiner Schwester abbricht und ein neues Leben beginnt – ausgerechnet am Ort seiner Gefangenschaft.

32. Filmfestival Max Ophüls Preis

Die Regisseurin Samira Radsı erhielt den mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 32. Filmfestival

Max Ophüls Preis in Saarbrücken (17.-23. Januar 2011) für ihren Film **ANDUNI — FREMDE HEIMAT** (D 2010). Mit kraftvollen Bildern und einer experimentellen Kameraführung erzählt Samira Radsı die tragikomische Geschichte einer zwischen ihren armenisch-türkischen Wurzeln und der eigenen Selbstverwirklichung stehenden jungen Frau. Sensibel thematisiert sie die Schwierigkeit, zwei unterschiedliche Kulturen miteinander zu vereinbaren, aber auch den Mut zur Veränderung, den man braucht, um seinen Platz im Leben zu finden. Die DEFA-Stiftung fördert das Filmfestival Max Ophüls Preis seit nunmehr sieben Jahren. Bei der diesjährigen Ausgabe des Festivals wurden die Filmreihe zum Ehrengast Henry Hübchen sowie die Kontaktbörse „Speed Dating“ von der DEFA-Stiftung unterstützt.

www.max-ophuels-preis.de

Fotografien von Michael Weidt in Saarbrücken



Hermann Beyer, Michael Gwisdek und Corinna Harfouch

Im Rahmen des 32. Filmfestivals Max Ophüls Preis präsentierte das Saarländische Künstlerhaus in Saarbrücken eine Ausstellung mit Fotografien von Michael Weidt. Der Fotograf hat in den 80er Jahren eine Gruppe von Schauspielern in Berlin bei ihrer Arbeit für Film und Theater begleitet. Die Atmosphäre bei den Dreharbeiten und Proben hat er in seinen Fotos festgehalten und präsentiert nun über dreißig Portraits und Selfportraits, u. a. von Corinna Harfouch, Uwe Kockisch, Michael Gwisdek, Jenny Gröllmann und Henry Hübchen. Die DEFA-Stiftung hat die Ausstellung in Saarbrücken mit organisiert und unterstützt.



Götz George und Rolf Hoppe
in DER BRUCH

6. Merseburger DEFA-Filmtage

Bei den diesjährigen Merseburger DEFA-Filmtagen, die vom 28. bis zum 30. Januar stattfanden, wurde Rolf Hoppe anlässlich seines 80. Geburtstags mit zwölf Filmen geehrt. Gezeigt wurde ein breites Spektrum von Kinder- und Märchenfilmen über Indianerfilme und Komödien bis hin zu DDR-Gegenwartsfilmen, das die Vielseitigkeit des Schauspielers widerspiegelte. Eröffnet wurden die Filmtage mit dem Klassiker **DER BRUCH** (DDR 1988) in Anwesenheit Hoppes, der im Anschluss für ein Filmgespräch zur Verfügung stand. Bei der Vorführung von **WEISSE WÖLFE** (DDR 1968) war Gojko Mitic zu Gast. Helmut Morsbach nahm an einem Gespräch zum Thema „Was ist von der DEFA geblieben?“ teil. Die Merseburger DEFA-Filmtage werden von der DEFA-Stiftung unterstützt.

www.filmtage-merseburg.de

„Der weibliche Blick der DEFA“ im Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Am 2. Februar 2011 wurde im Rahmen der Reihe „Filme wiederentdeckt – Der weibliche Blick der DEFA“ der 1973 verbotene und danach lange verschollene Film **DIE TAUBE AUF DEM DACH** von Iris Gusner im Industrie- und Filmmuseum Wolfen präsentiert. Nach jahrelanger Suche gelang es der DEFA-Stiftung 2009, den Film zu rekonstruieren und ihn 2010 zur Wiederaufführung ins Kino zu bringen. Am 23. März wird die Reihe mit Frank Beyers Film **DAS VERSTECK** fortgesetzt. Die Filmreihe wird gemeinsam von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen, dem Verein Frauen helfen Frauen e.V. und dem Industrie- und Filmmuseum Wolfen sowie dessen Förderverein organisiert und von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.ifm-wolfen.de

„Archivfenster Kurt Maetzig“ in der Akademie der Künste

Die Akademie der Künste würdigt Kurt Maetzig, der am 25. Januar 2011 seinen 100. Geburtstag feierte, mit einer Foyerausstellung in ihrem Haus am Pariser Platz. Vom 10. Januar bis zum 4. April

2011 ist eine Auswahl von Dokumenten aus dem Kurt-Maetzig-Archiv der Akademie in einer Vitrinenpräsentation zu besichtigen, darunter Drehbücher, Werk- und Szenenfotos, Manuskripte von Reden und Interviews sowie Korrespondenzen. Kurt Maetzig ist seit 1950 Mitglied der Akademie der Künste und damit ihr ältestes Mitglied. Auch die aktuelle Ausgabe der Reihe „Archiv-Blätter“ ist Kurt Maetzig gewidmet. Neben einem aktuellen Interview und einem Essay über seine Spielfilme, verfasst von Ralf Schenk, werden Gespräche von Günter Reisch und Erich Gusko veröffentlicht, in denen sie sich an die Zusammenarbeit mit dem Regisseur erinnern.

www.adk.de

Filmfestival Glasgow

Auf dem Filmfestival Glasgow, das vom 17. bis zum 27. Februar 2011 stattfindet, wird eine Filmreihe zum Thema „Der Zensur auf der Spur: Rückblick auf die Filmherstellung in der DDR“ (englischer Titel: „The Stasi are among us“) gezeigt, die sich konkret mit den Arbeitsbedingungen der Filmemacher unter den strengen Augen des DDR-Zensurapparates auseinandersetzt. In der Reihe werden u. a. die Dokumentation **VERRIEGELTE ZEIT** (DDR 1991) und der Verbotsfilm **JADUP UND BOEL** (DDR 1981) gezeigt. Die Retrospektive wird von der Universität Edinburgh mit Unterstützung der DEFA-Stiftung organisiert.

www.glasgowfilm.org

Die langen Schatten danach

In der Publikationsreihe „Manuskripte“ der DEFA-Stiftung ist aktuell der Band „Die langen Schatten danach. Texte nichtrealisierter Filme der DEFA 1965/66“ von Günter Agde erschienen. Im Rahmen des 11. SED-ZK-Plenums 1965 und im darauffolgenden Jahr wurde fast die gesamte Jahresproduktion der DEFA-Spielfilme liquidiert. In dieser Zeit befanden sich auch zahlreiche literarische Vorarbeiten zu Filmprojekten (so z.B. Stoffsammlungen, Szenarien und Treatments) in ihrer Entstehung – Filmprojekte, von denen viele abgebrochen und niemals realisiert



Heidemarie Wenzel in
DIE TAUBE AUF DEM DACH



Kurt Maetzig

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben (Auswahl):

■ „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

■ „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10 €

Weitere Publikationen und Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter: www.defa-spektrum.de

Impressum

NEWSLETTER der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.S.d.P. Helmut Morsbach
Redaktion: Juliane Haase,
Franziska Münz

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

wurden. Günter Agde befasst sich in seinem Band mit solchen literarischen Vorarbeiten und präsentiert drei Manuskripte: „Besuch von drüben“ von Klaus Poche, „Deutschland unter Brüdern“ von Jurek Becker und „Vietnam oder Die Kunst zu heiraten“ von Helga Schütz und Egon Günther. Der 145-seitige Band ist bei der defa-spektrum GmbH für 7 Euro zzgl. Versandkosten erhältlich.

www.defa-spektrum.de

Geschichte der nicht wahrgenommenen Möglichkeiten

Eine weitere Neuerscheinung in der Publikationsreihe „Manuskripte“ der DEFA-Stiftung ist der Band „Geschichte der nicht wahrgenommenen Möglichkeiten oder Wie 1990 das Ende der DEFA begann. Ein persönlicher Bericht“ von Wolfgang Gersch. Der Autor beschreibt die Ereignisse der Wende im Hinblick auf ihre Auswirkungen für die DEFA und vollzieht die Abwicklung des Studios aus seiner eigenen Sicht nach. Als Grundlagen für seinen Band dienten ihm neben seinen persönlichen Erinnerungen, Aufzeichnungen und Publikationen u. a. auch Dokumente aus der DEFA-Stiftung und dem Bundesarchiv. Der 154-seitige Band ist bei der defa-spektrum GmbH für 7 Euro zzgl. Versandkosten zu beziehen.

www.defa-spektrum.de

Im Schatten der DEFA

Am 8. Februar 2011 um 20 Uhr präsentieren Ralf Forster und Volker Petzold ihr beim Universitätsverlag Konstanz neu erschienenen Buch „Im Schatten der DEFA. Private Filmproduzenten in der DDR“ im Zeughauskino Berlin. Die Buchvorstellung wird begleitet von einem vielfältigen Filmprogramm: Gezeigt werden u. a. Exportwerbefilme, abstrakt-experimentelle Werbefilme und Impressionen einer Südamerika-Expedition. Einige Filmhersteller werden anwesend sein und für Gespräche mit dem Publikum zur Verfügung stehen. Eine weitere Buchvorstellung findet am 24. März 2011 im Filmmuseum Potsdam statt. Die Publikation wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.dhm.de/kino

PROGRESS-Kalender

Im Dezember ist der PROGRESS-Kulturkalender 2011 mit Kultfilmen, Stars und Geschichte erschienen. Der Jahresplaner enthält deutsche Filmklassiker und Dokumentationen zum 50. Jahrestag des Mauerbaus, beliebte Kinder- und Märchenfilme sowie eine Sammlung zeithistorisch relevanter, zum Teil auch kurioser Jahrestage.

www.progress-film.de

ICESTORM Entertainment

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA-Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Neu erschienen sind u. a. die tschechischen Filme **DAS GESTOHLENE LUFTSCHIFF** (1966) und **AUF DEM KOMETEN** (1970), deren deutsche Fassungen im DEFA-Studio für Synchronisation entstanden sind.

www.icestorm.de

DEFA-Filme im Fernsehen

DAS FEUERZEUG

So. 13.02.2011 um 12:00 Uhr
KiKa

ICH WAR NEUNZEHN

Sa. 26.02.2011 um 23:45 Uhr
rbb

DAS VERSTECK

Mo. 28.02.2011 um 22:50 Uhr
mdr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de



Jutta Hoffmann und Manfred Krug in **DAS VERSTECK**

FOTOGRAFEN: WALTBRAUT, PATHEHEIMER, GÜNTER SAHR